

ÜBERSICHTEN

Außenpolitik

NAHOST

***(1)
Chinesische Waffenlieferungen an den Iran führen zu Verstimmungen mit den USA**

Nach Informationen der amerikanischen Regierung hat die Volksrepublik China 96 Anti-Schiffsraketen des Typs "Silkworm" an den Iran geliefert. Die Lieferung sei Teil eines Rüstungsprogramms, das sich auf 1 Mrd. US\$ pro Jahr beläuft, hieß es in Washington. Die Amerikaner hätten per Satellit und mit "anderen Methoden" festgestellt, daß in dem iranischen Hafen Chah Bahar im Golf von Oman chinesische Waffenlieferungen eingegangen seien. Die chinesischen Waffenverkäufe sollen fast die Hälfte der Versorgung Irans mit militärischer Ausrüstung darstellen.

Nachdem amerikanische und kuwaitische Ziele im Golf mit Silkworm-Raketen beschossen worden waren, hatte die Regierung der USA am 22.10.1987 ein Embargo von Gütern nach China verfügt, die zur Waffenproduktion verwendet werden können.

Der iranische Botschafter in der Volksrepublik China erklärte, die Silkworm-Raketen, die sein Land besitze, seien nicht chinesisch. In dieser Hinsicht gebe es keine Verbindung mit der chinesischen Regierung.

Nach einem Bericht des *Wall Street Journal* vom 22.10.1987 wurden chinesischen Offiziellen von seiten der amerikanischen Regierung Fotografien gezeigt, die Waffenverladungen in der Volksrepublik und Waffenausladungen im Iran zeigen.

Bislang verneinten die Chinesen jedoch ständig, daß sie Silkworm-Raketen oder andere militärische Ausrüstungen an den Iran geliefert hätten. (FAZ, 27.10.87; IHT, 24./25.10.87) -lou-

derung des Hotelpersonals und die Qualifikationen von Reiseleitern.

Das Städtische Tourismusamt wird besondere Zertifikate für qualifizierte Reiseleiter ausgeben. Nur jene mit Zertifikaten können als Reiseleiter tätig sein. Die neuen Regelungen betonen einmal wieder die Illegalität des Trinkgeldnehmens. Als Strafe für jene, die Trinkgeld nehmen, wird die Entlassung festgesetzt.

Tourismuseinheiten in anderen Provinzen und Städten, die in Beijing touristische Geschäfte machen wollen, müssen sich erst beim Tourismusamt in Beijing registrieren lassen. Ausländischen Unternehmen sowie solchen aus Hongkong und Macau ist es in Beijing nicht erlaubt, Tourismusdienstleistungen anzubieten.

Entsprechend den Regelungen über Hotelsicherheit und Verwaltung ist es Touristen verboten, Schußwaffen, Munition, Sprengkörper oder giftige oder radioaktive Materialien in die Hotels mitzunehmen. Illegale Aktivitäten, wie beispielsweise Prostitution, Drogenmißbrauch und Glücksspiel, sind strikt verboten. Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Inzwischen ist eine Liste von 97 Hotels und 87 Restaurants, die für ausländische Touristen geeignet sind, erstellt worden. Das Beijinger Tourismusamt betonte, daß die staatliche Preispolitik beachtet werden soll; jene, die den Regelungen zuwiderhandeln, werden von der Liste gestrichen. In Beijing gibt es nun mehr als 1.000 Restaurants und 218 Hotels, jedoch sind viele davon nicht gut geführt. Nach Aussagen des Tourismusamtes haben sich ausländische Touristen darüber beschwert. Die neu aufgestellte Liste soll die Interessen der Touristen schützen. (XNA, 16.10.87) -lou-

Innenpolitik

***(3)
7. Plenartagung des XII. Zentralkomitees der KPCh**

Das XII. Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Chinas trat am 20. Oktober 1987 zu seiner 7. Plenartagung zusammen, um den XIII. Nationalen Parteitag der KPCh für den 25. Oktober 1987 offiziell ein-

zuberufen. An der Tagung nahmen 202 ZK-Mitglieder und 122 ZK-Kandidaten teil. Als "Beobachter" waren 161 Mitglieder der Zentralen Beraterkommission, 121 Mitglieder der Zentralen Disziplinungskommission und 39 andere hohe Parteifunktionäre anwesend.

Die Plenartagung verabschiedete den Bericht des XII. ZK für den XIII. Parteitag und einen Abänderungsentwurf von einigen Bestimmungen des Parteistatuts. Das politische Reformdokument mit dem Titel "Grundriß der Reform des politischen Systems" (zhengzhi tizhi gagei zongti shexiang) wurde jedoch nur im Prinzip gebilligt und nicht als eigenständiges Dokument an den XIII. Parteitag zur Beschlußfassung überwiesen. Vielmehr beschloß die Plenartagung, den "Hauptinhalt" dieses politischen Reformdokuments in den Bericht des XII. ZK aufzunehmen und in dieser Form vom XIII. Parteitag verabschieden zu lassen.

Darüber hinaus bestätigte die 7. Plenartagung die Ablösung Hu Yaobangs vom Amt des ZK-Generalsekretärs und die Ernennung von Zhao Ziyang zum neuen ZK-Generalsekretär (RMRB, 21.10.87). Diese beiden Personalentscheidungen waren - in Verstoß gegen das Parteistatut - auf einer "erweiterten Sitzung des Politbüros" am 16. Januar 1987 beschlossen worden.

Das ZK bestätigte auch eine Entscheidung des Politbüros vom 14. Juli 1987, derzufolge der frühere Direktor der staatlichen Luftfahrtgesellschaft CAAC, Shen Tu, aus dem Zentralkomitee ausgeschlossen worden war (ebenda). Shen Tu soll für sich und seine Kinder von Ausländern Gelder und Vergünstigungen gefordert und angenommen und in der Schweiz ein privates Bankkonto unterhalten haben (NZZ, 22.10.87; Beijing TV, 24.10.87, nach: SWB, 26.10.87).

Wie üblich war der 7. Plenartagung des XII. ZK eine Arbeitskonferenz vorausgegangen, die diesmal am 14. Oktober begann und 5 Tage andauerte (RMRB, 21.10.87; DGB, 15.10.87, nach: SWB, 17.10.87). Auf dieser "Vorbereitungstagung" (yubei huiyi) waren wahrscheinlich vor allem der Bericht des XII. ZK für den XIII. Parteitag und das politische Reformdokument diskutiert worden. -sch-

AUSLÄNDER IN DER VRCh

***(2)
Neue Regelungen für den Tourismus in Beijing**

In Beijing wurden 11 Regelungen für die Tourismusverwaltung erlassen, darunter Regeln für die Klei-